# Feiert schön!

1 | 2023

DAS REGIONALE THEMENMAGAZIN ZUM ADVENT
AUSGABE DETTINGEN/ERMS + BAD URACH + MÜNSINGEN


Seite 2 • Ein deutsch-deutsches Weihnachtswunder
Seite 4 • Der Weihnachtsfriede im Ersten Weltkrieg
Seite 7 • Christfest 1930: Weihnachtsfreunde im Herzen


**Auf feiert-schön.de: Das Themenmagazin erweitert auch online lesen!**

TEXT: MARTIN GEHRING, IHRBUCH.COM

# Ein deutsch-deutsches Weihnachtswunder

## Vor 35 Jahren erlebt der republikflüchtige Manfred Lange sein schönstes Weihnachten: Die Mauer fällt - und er kann zurück in die DDR, um zum ersten Mal seinen Enkelsohn zu sehen.

Weihnachten 1989: Am 22. Dezember klopft sein Herz so heftig, dass er es zu hören glaubt. Manfred Lange sitzt in seinem alten Opel Oscano und steht vor der Grenze der Deutschen Demokratischen Republik. Hier war früher Schluss.

Zusammen mit seiner Frau Margot ist Lange im Sommer 1988 aus der DDR geflohen. Die Familie nutzt eine Besuchsreise in den Westen Deutschlands, um ihrer alten Heimat den Rücken zu kehren. Niemand darf wissen, was sie planen – vor allem nicht der Verlobte ihrer zwanzigjährigen Tochter Sylvia. Als Volkspolizist hätte der junge Mann große Probleme bekommen können, wenn er in eine Fluchtgeschichte verwickelt gewesen wäre.

### Für ein neues Leben in den Westen

Lange und seine Frau ziehen nach St. Johann auf der schwäbischen Alb. Niemand hat sie festgenommen. Aber ihr Glück ist getrübt: Die Hochzeit ihrer Tochter in Leipzig muss ohne sie stattfinden. Als Familie Lange dann erfährt, dass sie ein Enkelkind erwarten, weiß der künftige Großvater: Mindestens sieben Jahre wird er seinen Enkel nicht in die Arme schließen können. In der DDR droht ihm bis dahin die sofortige Verhaftung. So ist das eben, wenn man republikflüchtig ist.

Die Gefahr ist keine Einbildung, weiß Manfred Lange. Sein Sohn Mathias, 18 Jahre, schafft es nicht, über die ungarische Grenze in die Bundesrepublik zu kommen – erst nach 11 Monaten gelingt es Berliner Anwälten, ihn aus dem Gefängnis zu holen.

Was Lange im Sommer 1988 noch nicht einmal ahnt, wird im Herbst des folgenden Jahres Wirklichkeit. Am 9. November verkündet Günther Schabowski für die DDR-Regierung die allgemeine Reisefreiheit. Von da an gibt es kein Halten mehr: Die Mauer, die noch bis gerade eben als unüberwindlich galt, gibt den Weg in den Westen frei. DDR-Bürger tanzen durch Westberlin und singen das Deutschlandlied.

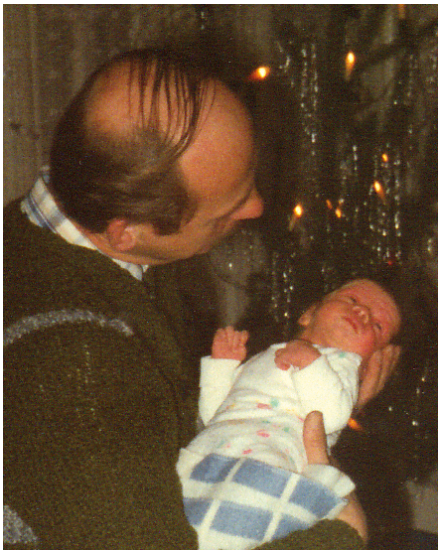
Manfred Lange erlebt die Wende in Gächingen, St. Johann, Baden-Württemberg. „Es war irre: Die Mauer fällt! Ich wollte es zuerst gar nicht glauben“, erinnert er sich später. Erst nach der dritten Bestätigung im Radio wurde seine Hoffnung zur Gewissheit. „Dann gab’s Tränen – den ganzen Tag“.

### Einen ganzen Tag lang Tränen zur Wende

Als im Dezember 1989 die Geburt eines Enkelsohns auf der Alb gemeldet wird, werden die Langes aktiv. Anrufe im Auswärtigen Amt: Ob es wohl gefahrlos ist, jetzt das Undenkbare zu tun, zurück in die DDR zu reisen? Die Behörden sehen kein Risiko. Aber wer wie die Langes mit Mühen dem Regime entflohen ist, ist vorsichtig. Trotzdem setzen sie sich kurz vor Heiligabend in ihr Auto und brausen los.

Dann stehen sie an der früheren Demarkationslinie. Mit klopfendem Herzen fährt Manfred Lange zum Grenzerhäuschen vor. Er ist auch auf das Schlimmste vorbereitet. Doch die Grenzpolizistin wünscht den Langes eine gute Weiterfahrt – und ein frohes Weihnachtsfest! „Das wäre früher undenkbar gewesen“, sagt Manfred Lange.

**Die erste Begegnung mit dem Enkelkind: Noch heute ist das für Manfred Lange ein echtes Weihnachtswunder in seinem Leben. | Fotos: privat**



„Ich dachte, ich bin im falschen Film." Undenkbar war auch, den Grenzern ein Weihnachtsgeschenk dazulassen – jetzt überreichen die Langes ein kleines Präsent. Früher wäre das „Beamtenbestechung" gewesen und hart bestraft worden.

„Aber die Leute waren wie ausgewechselt", erinnert sich Lange. Überall im Radio ist davon zu hören, wie Reisende die früher gefürchteten Grenzpolizisten beschenken.

Es ist mitten in der Nacht, doch Langes kommen auf der Autobahn nur langsam vorwärts. Stau, an den Ausfahrten tanzen jubelnde Jugendliche. Wildfremde Menschen stehen an der Fahrbahn und bieten ihnen geschmierte Brote und Getränke an. Es ist wie ein Traum, aus dem man nicht erwachen möchte. Nichts ist mehr, wie es vorher war.

Sechzehn Monate, und das Land, in das Manfred Lange zurückkehrt, ist umgekrempelt. Und damit auch die Zukunft. Am 23. Dezember, zwei Tage, nachdem ihre Tochter mit ihrem Baby aus dem Krankenhaus entlassen wurde, schließen Manfred und Margot Lange ihre Familie – und natürlich auch ihren Enkelsohn – in die Arme. „Ich dachte: dass ich den schon jetzt sehen kann, und nicht erst, wenn er in die Schule kommt", erinnert sich der Opa an sein persönliches Weihnachtswunder. „Das war der schönste Augenblick: Ich sehe das als Gottes Geschenk für mich an."

Das Jahr 2023, fünfundreißig Jahre nach dem Weihnachtswunder – und dem Wunder der Wiedervereinigung: Wenn er sich heute zurückerinnert, wird Manfred Lange nachdenklich. Heute noch einmal eine Flucht hinter sich zu bringen kann er sich nicht mehr vorstellen. Seinen persönlichen Frieden hat er aber – unabhängig von allem Äußeren – im Glauben gefunden. „Gott hat aus dieser verworrenen Situation etwas Gutes gemacht", gibt sich Lange überzeugt.

Und er vertraut darauf, dass das auch in Zukunft gilt.

**feiert schön!, Ausgabe 1/2023:**
**Das regionale Themenmagazin zum Advent**
**Ausgabe Dettingen/Erms + Bad Urach + Münsingen**

Herausgeber:
Raketenschmiede | Agentur für Kommunikationsdesign und ID-Marketing
Drosselweg 67 | 72793 Pfullingen
Geschäftsführerin: Sabine Breisinger
v.i.S.d.P. für feiert schön: Martin Gehring
Handy: 0176 55106092 | feier@feiert-schön.de | feiert-schön.de

Titelfoto: detailblick-foto, stock.adobe.com
Druck: logo Print | Gutenbergstraße 39/1 | 72555 Metzingen



**Bitte beachten Sie: Wir bemühen uns, alle Inhalte sorgfältig auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen. Trotzdem können wir dafür keine rechtsverbindliche Gewährleistung übernehmen. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnen allein die Inserenten verantwortlich.**

TEXT: LENNART WILL

# Weihnachtsfriede im Niemandsland

## Herbei, oh Ihr Gläubigen: Als Soldaten im Ersten Weltkrieg ein echtes Weihnachtswunder vollbrachten

Es war eine schöne, vom Mond erleuchtete Nacht, Frost auf der fast überall weißen Erde. Etwa um sieben oder acht Uhr am Abend bemerkten wir viel Bewegung in den deutschen Stellungen. Und da waren diese Lichter – ich weiß nicht, was genau es war. Und dann sangen Stimmen plötzlich. Sie sangen ‚Stille Nacht'. Ich werde das nie vergessen, es war einer der Höhepunkte meines Lebens. Ich dachte: was für eine wundervolle Stimmung."

Eine wundervolle Stimmung, inmitten des tobenden Ersten Weltkriegs, das hatte sich wohl kein Soldat ernsthaft erträumt. Und was der britische Soldat Albert Moren hier 1914 vom Weihnachtsabend nahe eines französischen Dorfes an der Westfront berichtet, war auch kein Traum. Er war wie Tausende andere Zeuge, wie sich verfeindete Soldaten das vielleicht größte Weihnachtsgeschenk ihres – oft zu kurzen – Lebens machten.

Voller Tatendrang waren die Kriegsparteien 1914 in den Kampf gezogen. Sie alle hatten an den Sieg und der Illusion geglaubt: „Bis Weihnachten sind wir zu Hause." Doch die großen Schlachten im Herbst brachten schnell Ernüchterung und im Dezember standen sich deutsche, französische und englische Armeen an der Westfront in einem grausamen und bitteren Stellungskrieg gegenüber. Weihnachten kam näher – und das Zuhause war in den Schützengräben in Frankreich und Belgien ferner denn je.

Weit näher als die Heimat lag der Feind: Oft nur fünfzig bis hundert Meter waren deutsche und alliierte Stellungen voneinander entfernt. Die Männer konnten einander hören. Trotzdem trauten britische Soldaten kaum ihren Ohren, als sie am Abend des 24. Dezember Weihnachtslieder hörten. Gewiss lag auch Unsicherheit in ihren Stimmen, als sie mit „O Come All Ye Faithful" („Herbei, o ihr Gläubigen") antworteten – und Freude, als die Deutschen ihrerseits in den überall bekannten lateinischen Text „Adeste Fideles" einstimmten. War das möglich? Weihnachtssingen mit dem Feind, der eben noch die Kameraden getötet hatte?Es war möglich. Und weit mehr als das. Mehr als 100.000 Männer, vor allem Briten und Deutsche, nahmen teil an den Gesten der Menschlichkeit, Begegnungen und Verbrüderungen, die als „Weihnachtsfrieden" in die Geschichte eingehen sollten. Als Ausgangspunkt wird die hart umkämpfte Gegend von Ypern vermutet, die die Briten seit der Ersten Flandernschlacht zu halten versuchten. Dort und an vielen anderen Orten entlang der Westfront riefen die Soldaten, beginnend etwa mit dem 22. Dezember, einander zu, dass sie ihre Gefallenen bergen wollten. Als sie sich von beiden Seiten unbewaffnet ins Niemandsland vorwagten, wurde nicht geschossen. Vertrauen machte die Feuerpause möglich. Nach der Beerdigung der Toten kamen sich die Soldaten auch näher und sprachen miteinander, vor allem auf Englisch. Stellenweise nahmen auch Offiziere teil und führten sogar Verhandlungen. Tannenbäume und Kerzen säumten die Ränder der Schützengräben – das waren die Lichter, die der Soldat Moren nicht hatte zuordnen können. Weiterhin wurde vom Austausch von Bier, Christmas Pudding, Tabak, Schokolade und kleinen Erinnerungsstücken, außerdem von einem gemeinsamen Schweinegrillen und gegenseitigen Friseurdiensten berichtet. Sogar gemeinschaftliche Fußballspiele sollen im Niemandsland stattgefunden haben.

Für die deutsche Kriegspresse waren diese Gesten der Menschlichkeit natürlich Gift. Schließlich versuchte man, den Feind nicht als Menschen darzustellen, dem man einfach die Hand reichen konnte. Kein Wunder also, dass man in den hiesigen Zeitungen keine Berichte über den Weihnachtsfrieden fand. Doch die vielen Augenzeugenberichte aus Feldpost und Tagebüchern konnten nicht zensiert werden. Es war der Wille zur Menschlichkeit aufgekeimt, wenn auch

nur kurz im Verhältnis zu den fünf Kriegsjahren und den 14 Millionen Toten. Der Waffenstillstand hielt ein, zwei oder drei Tage, teils sogar bis Neujahr an. Danach begonnen die Gefechte wieder, die Soldaten ergaben sich in ihr Schicksal und die grauenhaften Materialschlachten.
Doch die Erinnerung und die Hoffnung leben fort, in Archiven und Briefen: dass das Weihnachtsgeschehen die Kraft hat, das Schicksal zu durchbrechen.

**Historische Bilder: Christmas Truce 1914 (Seite 4); British andGerman soldiers fraternising at Ploegsteert, Belgium, on Christmas Day 1914 (Seite 5) | Fotos: Imperial War Museum, Großbritannien, über Wikipedia.de**


moorizu

Energieberatung - Bauplanung - Innenarchitektur

Energieeffizienz Experte für Förderprogramme des Bundes

KfW - BafA - Fördermittelberatung
DENA zertifiziert / unabhängig

moorizu GmbH | Wilhelmstr. 22 | 72574 Bad Urach
07125 309 1444 | mail@moorizu.com | www.moorizu.com

GENKINGER
MATERIAL HANDLING

Wir wünschen unseren **Mitarbeitern, Kunden** und **Ihnen** eine **besinnliche Weihnachtszeit.** Einen **guten Rutsch, viel Gesundheit, Glück** und **Erfolg im Jahr 2024.**

Wir bedanken uns bei unseren **Mitarbeitern** für Ihr Engagement und Einsatz im Jahr 2023. Ihr seid ein Teil des **über 100-jährigen Erfolges** von **Genkinger,** den wir gemeinsam feiern!

Genkinger ist **Experte für Material Handling** und entwickelt **Hub-, Transport-** und **Flurförderzeuge** als Sonderbauten für die Industrie und den Handel.

**Professionell.**
**Erfolgreich.**
**Menschlich!**

Genkinger wächst stetig und sucht immer neue **Mitarbeiter** und **Auszubildende.** (W/M/D)

**Bewerben Sie sich jetzt und werden Sie ein Teil des Genkinger-Teams.**

**Genkinger GmbH**
Albstraße 49
72525 Münsingen

Tel. +49 (0) 7381/186-0
Mail bewerbungen@genkinger.de
**www.genkinger.de**

Hier gehts zu unseren **offenen Stellenangeboten, Ausbildungsplätze** und **Mitarbeiterbenefits.**
*www.genkinger.de/karriere*

Wir wünschen allen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten

## Frohe Weihnachten

und ein

## Gutes Neues Jahr 2024

Herzlichen Dank für das
entgegengebrachte Vertrauen und die
angenehme Zusammenarbeit

Besuchen Sie unsere Ausstellung in
Trailfingen. Wir sind auch zwischen den
Feiertagen für Sie da!

**OSTERTAG**
gestaltet küche raum

Tragolfstr. 59
72525 Münsingen–Trailfingen

www.ostertagkuechen.de

---

**NEUES BETT... NEUES LEBENSGEFÜHL...**
**NEUE GLÜCKSMOMENTE.**

**WANN SCHLAFEN SIE AUF IHRER WOLKE 7?**

# amann.

DIE EXPERTEN FÜR GESUNDEN SCHLAF

72622 Nürtingen-Neckarhausen
Telefon 07022 38 006
**www.amann-schlafexperten.de**

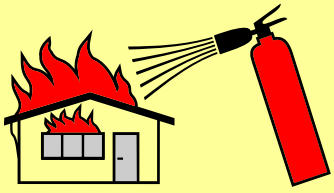
**Erstaunlich preiswert.**

---

## Brandschutz Wittich GmbH

- Feuerlöscher-Kundendienst
- Beratung und Verkauf
- Prüf- und Fülldienst
  für alle Fabrikate
- Tel.: 07381 4466

**Neuffenstraße 2**
**72525 Münsingen**



### Feuerlösch-Training

**Wir schulen auch Sie**
**und Ihre Mitarbeiter!**

- umweltfreundlich
- kostengünstig
- und vor Ort

**GF: Thomas Kirsammer**
info@brandschutz-wittich.de

---

**KRAGA GEIZ**

## Textildruck & Stickerei

GEIZKRAGA | Kai Kleiß
Marktplatz 9
72525 Münsingen
www.geizkraga.de
media@geizkraga.de

**Anneliese mit Ihrer Babypuppe: Heute ist Frau Hagmaier über 100 Jahre alt und lebt glücklich in einem Seniorenheim in Münsingen. | Foto: privat**

# Echte Weihnachtsfreude im Herzen!

## So erlebte Anneliese Hagmaier das Christfest 1930

Adventszeit im Jahr 1930: Es ist bitterkalt und an den Fenstern blühen die Eisblumen. Die zehnjährige Anneliese steht am Schaufenster des Spielwarenladens. Ihr größter Weihnachtswunsch für dieses Jahr: Die Babypuppe aus Porzellan, die in der Auslage so wunderbar hergerichtet ist.

„Die Vorweihnachtszeit war für uns Kinder das Höchste“: Ein Leben später lächelt Anneliese Hagmaier, die inzwischen über einhundert Jahre alt ist und in einem Münsinger Seniorenheim lebt, wenn sie über damals spricht. „Das war einfach rührend“, wischt sie sich eine Träne aus dem Auge. „Wir Kinder hatten die echte Weihnachtsfreude im Herzen. Wir waren selig.“

Anneliese Hagmaier wuchs als behütetes Kind auf. Ihre Eltern hatten 1930 ein Hutgeschäft in Ebingen. Als der heilige Abend näher rückte, wuchs die Anspannung der kleinen Anneliese: Würde sie heute Abend die lang ersehnte Babypuppe in die Arme schließen dürfen? Bis 19 Uhr mussten die Eltern jedenfalls noch Kundschaft in ihrem Laden bedienen, bevor sie dann den Christbaum in der guten Stube schmückten. Anneliese und ihr kleiner Bruder besuchten währenddessen ihr „Tantele“ im zweiten Stock, die ledige Schwester des Vaters, die auch zum Haushalt gehörte.

Das Tantele erzählte zwar tolle Geschichten – trotzdem war die Spannung für die ungeduldigen Kinder kaum mehr auszuhalten. „Natürlich rannten wir x-mal zur Wohnzimmertüre, um zu horchen“, lacht Hagmaier, als sie sich an damals erinnert. „Und dann war es soweit: Unser Vater gab uns ein Zeichen mit einem Glöckchen. Wir überschlugen uns beinahe vor Freude und Erwartung.“

Für jedes Kind hatten die Eltern ein kleines Tischchen mit Geschenken hergerichtet. Vorwiegend praktische Dinge, die man im Alltag brauchte, wie Strümpfe aus Wolle, ein Schal oder Handschuhe lagen auf dem Gabentisch. „Aber auch das Spielzeug wurde nicht vergessen.“ Anneliese Hagmaier strahlt heute noch fast genauso übers ganze Gesicht wie damals. „Ich bekam meine Babypuppe, und sie war angezogen wie ein richtiges Baby. Das Tantele hatte Kleider genäht. Ich fühlte mich wie eine echte Mutter.“ Viele Klassenkameradinnen müssen auf die Puppe der zehnjährige Anneliese neidisch gewesen sein – so etwas bekam man schließlich nicht alle Tage. Der kleine Bruder bekam eine Laubsäge und verschiedene Fahrzeuge aus Blech zum Aufziehen.

Die Kinder hatten ihrerseits selbst Hand angelegt, um ihren Eltern eine Freude zu machen. Anneliese hatte sich im Häkeln versucht: „In dieser Zeit wurden Bettschuhe und Überzieher für Bettflaschen gestrickt oder gehäkelt, auch Pulswärmer wurden gern geschenkt“, erzählt die Seniorin von einer Welt, die uns heute fremd geworden ist.

Nachdem die Geschenke ausgepackt und begutachtet worden waren, musste Ruhe einkehren im elterlichen Weihnachtszimmer. Dann holte der Vater seine Geige hervor, und die Mutter setzte sich ans Harmonium. Daran erinnert sich Anneliese Hagmaier gern. „Das erste Lied war immer ‚Stille Nacht‘. Wir sangen, der Christbaum brannte – damals schon elektrisch – und man spürte: es ist Weihnachten.“

Am meisten ist ihr aber im Gedächtnis geblieben, erzählt die Seniorin, wie der Vater nach dem Musizieren seine große Bibel aufschlug. „Wo steht die Weihnachtsgeschichte, fragte er mich dann. Wehe, wenn ich das nicht gewusst hätte!“

Die Worte aus Lukas 2 hat Hagmaier bis heute in ihrem Herzen aufbewahrt. Wenn Weihnachten wieder ins Haus fällt, wird sie sich wieder über die Weihnachtsbotschaft als einen Grundstein ihres Glaubens freuen. „Mich ergreift die Geschichte jedes Jahr aufs Neue“, erläutert die betagte Dame. „Damals dankte Vater Gott für alles, was er getan hat - besonders, dass er seinen Sohn in die Welt gesandt hat. Und das ist für mich heute genau so aktuell wie damals.“

TEXT: MARTIN GEHRING; IHRBUCH.COM

*Ihre Lebensgeschichte hat Anneliese Hagmaier mit dem Team von www.IhrBuch.com bereits 2010 aufgezeichnet: Heute ist die Seniorin über 100 Jahre alt und lebt in Münsingen.*

Geistreicher Genuss: Das Geschenkset richtet sich gerade an Unternehmen. | Foto: Africa Studio, stock.adobe.com (Seite 8), Echolon IMG, stock.adobe.com (Seite 10)

# Der Andersweg und ein gutes Glas Wein

## Der Geschenketipp für Weihnachten und das Neue Jahr: Ein gutes Buch zusammen mit dem passenden Wein als Lese-Genuss-Paket verschenken!

Ein geistiges Getränk lässt sich doch eigentlich bestens mit einem geistreichen Impuls verbinden! Diese Idee steckt hinter dem Lese-Genuss-Paket als origineller Geschenkidee, die das Team um Martin Benz von Schalkenbosch Weinvertrieb erstmals zum Weihnachtsfest 2023 anbietet.

Anstatt nur einen Wein zu verschenken hat das Team dabei ein Genuss-Paket geschnürt, das aus einem gehaltvollen Buch und einer dazu passenden Weinempfehlung besteht: Es soll ein ideales Geschenk für all diejenigen sein, die den genussvollen Impuls zu schätzen wissen.

### Die Gelegenheit zum Innehalten nutzen und sich gut tun!

Tatsächlich hat das Geschenkpaket dabei noch eine tiefer gehende Botschaft. „Gerade, wenn wir einen vollen Alltag haben, sollten wir uns hin und wieder ganz bewusst die Zeit nehmen, ein bisschen Innezuhalten“, erläutert Benz. „Wir sollten auf uns acht haben. Dabei tut es uns dann gut, etwas Neues zu denken. Die Weihnachtszeit gibt dazu Gelegenheit!“

Ein gutes Buch zu lesen, das wertvolle Impulse vermittelt, das könne dabei ganz bewusst mit dem Vorgang des Genießens verbunden werden, um eine stressige Routine zu durchbrechen. „Es ist schade, wenn man guten Wein nur ‚nebenbei’ konsumiert: Wir wollen dazu einladen, den Moment des Genusses bewusst zu erleben. Das passt im Übrigen auch zu unserer Philosophie, Alkohol bewusst und in Maßen genießen – dafür aber auch einen hohes Qualitätsbewusstsein zu haben“, so Benz. Zwei aktuelle Lese-Genuss-Pakete hat sein Team bereits geschnürt, die das Sortiment ergänzen.

### Ein etwas anderer Wein passt zum Andersweg.

Das erste Paket beinhaltet die Neuerscheinung ‚Der Andersweg’: Im Sachbuch wird auf erfrischende, spannende und unkonventionelle Weise ausgelotet, welches Potential im großen Thema Verkauf steckt – und wie man als Smartseller seinen persönlichen Andersweg konkret angehen kann, von der First Impression-Leadership über die Talentanalyse bis hin zu den ersten Verkaufserfolgen. „Wer sich mit den Paradigmenwechseln im Verkauf beschäftigt und verstehen lernt, wie die Alchemie des Verkaufs wirkt, gibt sich selbst die Chance für eine völlig neue Einstellung und entdeckt dabei sein Potential als wahrer Bestseller“, wirbt der Verlag.

Das Buch traut sich selbst, etwas anders zu sein, indem nicht nur eine ganze Menge Fakten, Learnings und Impulse gegeben werden, sondern auch eine Geschichte rund um Guru Gee, das Verkaufsgenie, und den Protagonisten Henry, der endlich wissen möchte, was er einmal werden soll,

## Lese-Genuss-Paket Nummer 1:
## Buch ‚Andersweg' + drei genussvolle Rotweine

+

+

+

Hardcover-Buch ‚Anderweg'
Einzelpreis 30,00 €

Ayama Carignan 2017
Einzelpreis 18,90 €

Groote Post Salt of the Earth 2019 Red Blend
Einzelpreis 18,90 €

La Pieve Rosso Malombra 2016
Einzelpreis 9,50 €

Paketpreis (inkl. Umsatzsteuer): 59,00 €

### Lese-Genuss-Paket Nummer 2:
### Buch ‚Andersweg' + ein ausgewählter Rotwein

Unsere Empfehlung für den für den Lese-Weingenuss: Ayama Carignan 2017
Paketpreis (inkl. Umsatzsteuer): 39,00 €

### Lese-Genuss-Paket Nummer 3:
### Buch ‚Andersweg' + ein ausgewählter Rotwein

Unsere Empfehlung für den für den Lese-Weingenuss:
Groote Post Salt of the Earth 2019 Red Blend - Shiraz/Cinsault
Paketpreis (inkl. Umsatzsteuer): 39,00 €

### Lese-Genuss-Paket Nummer 4:
### Buch ‚Andersweg' + ein ausgewählter Rotwein

Unsere Empfehlung für den für den Lese-Weingenuss:
La Pieve Rosso Malombra 2016 Vino Biologico
Paketpreis (inkl. Umsatzsteuer): 30,00 €

### Lese-Genuss-Paket Nummer 5:
### Buch ‚Rhetorik-Triathlon' + ein ausgewählter Kennenlernwein

+

Softcover
‚Der Rhetorik-Triathlon'

Einzelpreis 9,95 €

Black Elephant Three Men in a Tub Red Blend 2019
Einzelpreis 9,50 €

Paketpreis (inkl. Umsatzsteuer): 14,00 €

**Ihr persönliches Paket bestellen Sie auf www.Schalkenbosch-Weine.de und www.Starweine.com. Die Lieferung der Pakete 1 bis 4 erfolgt ab dem 20.12.2023 – wobei wir das Buch exklusiv noch vor dem offiziellen Erscheinungstermin versenden! Paket 5 wird ab sofort verschickt. Die Versandkosten betragen 6,95 € einmalig – es lohnt sich also, mehrere Pakete auch als ein exklusive Präsente zu bestellen!**

Schalkenbosch
WEINVERTRIEB

erzählt wird. „Wer wissen möchte, welche Rolle Sie dabei selbst als Smartseller Zero spielen, darf das Lese-Genuss-Paket bestellen," wirbt feiert schön!-Redakteur Martin Gehring aus Pfullingen, der zum Autorenteam gehört. Das Team von Schalkenbosch hat dabei drei passende Rotweine ausgewählt, die es sich zu probieren lohnt.

## Genussvoll kommunizieren!

Für diejenigen, die schon immer einmal wissen wollten, wie man sein persönliches Lampenfieber überwindet und einen Redeauftritt meistert, gibt es zum anderen ein frisches Lese-Genusspaket für Rhetorikinteressierte.
Im Taschenbuch ‚Der Rhetorik-Triathlon' wird in übersichtlichen Kapiteln in die Welt der überzeugenden Rede eingeführt und erklärt, wie man Redeauftritte meistert, mitreißend präsentiert und in sympathischen Small Talks das Gegenüber für sich gewinnen kann. „Wer besser überzeugen möchte, läuft den rhetorischen Triathlon", wirbt das Autorenteam von Baber Consulting. Dabei wird nicht nur erklärt, welche zentralen Aspekte man aus der Rhetorik als Wissenschaft kennen sollte, sondern auch viele Tipps für die Praxis gegeben.

„Damit sich ein Ausprobieren lohnt, haben wir für alle Pakete einen Sonderpreis ausgelotet", erklärt Martin Benz. Die Weinempfehlungen und weitere Details zu den Paketen werden in aktueller Form direkt auf den Homepages von www.Starweine.com mit breitem Sortiment und www.Schalkenbosch-Weine.de vorgestellt.

TEXT: M. PHILIPP/PR

Schalkenbosch
WEINVERTRIEB

STARWEINE
Weingenuss abseits ausgetretener Pfade

# Die besten Weine aus drei Erdteilen

## Schalkenbosch Weinvertrieb

Charlottenstraße 81 • 72764 Reutlingen
Telefon: +49 71 21 / 93 93 - 584
www.schalkenbosch-weine.de • www.starweine.com
info@schalkenbosch-weine.de • info@starweine.com

TEXT: MARTIN GEHRING, IHRBUCH.COM

# Wie aus dem Mittwinterfest Weihnachten wurde

## Warum wir Weihnachten am 25.Dezember feiern: Eine Spurensuche.

Das Holz wird zu einem Scheiterhaufen aufgeschichtet und das große Feuer angezündet. Die Flammen lodern gen Himmel. Mit diesem Freudenfeuer begrüßen die alten Germanen die Sonne: Am 25. Dezember ist Mittwinternacht.

Die Kirchenväter stehen indessen vor einem Problem. Wie sollen sie das Christentum verbreiten, wenn das Volk keine einheitlichen Termine für religiöse Feiertage im Kalender stehen hat? Vor allem ist überhaupt nicht klar, wann die Geburt des Jesuskindes gefeiert werden soll.

Die Kirchenväter überlegen: In den Evangelien wird kein genaues Geburtsdatum genannt. Also muss ein passender Termin gefunden werden. Im vierten Jahrhundert nach Christus treffen die Kirchenväter in Rom eine historische Entscheidung: Sie legen fest, dass am 25. Dezember die Geburt Jesu Christi gefeiert werden soll – am Termin der traditionellen Mittwinternacht. Zu diesem Termin feierten die Anhänger der damals weit verbreiteten Mithrasreligion das Hauptfest ihres Sonnenkultes. Sie verehren die „solinvictus“, die unbesiegbare Sonne am Tag der Sonnenwende.

### Der Termin der Geburt Jesu wird nachträglich passend gemacht.

Die Strategie der Kirchenväter: Wenn der heidnische Brauch durch ein christliches Fest ersetzt wird, feiern die bekehrten Römer fortan eben „Weihnachten“. Und die gepriesene Sonne, überlegten die Theologen, könne fortan an das Thema Licht erinnern – und dieses Licht sei schließlich ein Symbol der Erscheinung Christi auf Erden. Die Lichtsymbolik des Sonnenkults wurde auf diese Weise in die kirchliche Interpretation der Geburt Christi übernommen.

### Ein Sonnenkult liefert die passende Lichtsymbolik.

Das Mittwinterfest wurde dabei von den Zeitgenossen des Mittelalters mit dem mittelhochdeutschen Begriff „zu wihen nahten“ bezeichnet, und auch das war nicht unpraktisch, weil es übersetzt soviel wie „in den heiligen oder geweihten Nächten“ bedeutet. Mit der Zeit ist daraus das Wort „Weihnachten“ hervorgegangen. Der Begriff leitet sich damit nicht vom Geburtsfest Christi her, sondern vom Mittwinterfest. Streng genommen verweisen also Bezeichnungen wie „Weihnachtsfest“ und „Weihnachtsbaum“ auf die heidnisch-germanische Überlieferung, während sich Bezeichnungen wie „Christfest“, „Christtag“ und „Christbaum“ auf die christliche Tradition beziehen.

Als sie Weihnachten zum Fest des Lichts erklären, knüpfen die Missionare somit an die alten Bräuche der heidnischen Religionen an. Mit ganz unterschiedlichemFeedback: Einige christliche Berichterstatter legten empört Zeugnis davon ab, dass das neue christliche Weihnachtsfest noch genauso ausgelassen wie die Wintersonnenwende gefeiert wurde. Dann aber setzten sich die neuen Vorstellungen vom Weihnachtsfest mit ihrer oftmals recht steifen Ordnung durch, indem ein andächtiges Fest der inneren Einkehr vorgeschrieben wurde. Doch mit der Vorstellung von Licht wird Weihnachten bis heute verbunden.

Apropos Tradition: Was wäre Weihnachten ohne den Weihnachtsbaum? Den gibt es zwar noch nicht so lange wie das Weihnachtsfest, aber er hatte einen weit verbreiteten Vorläufer, die so genannten „Wintermaien“.

Um das Mittwinterfest zu feiern, war es nämlich im Mittelalter Sitte, einen Obstbaumzweig ins Haus zu holen und ihn rechtzeitig zum Ausschlagen zu bringen – ein Brauch, den man schon in der Antike pflegte. Die „Wintermaien“ sollten als grüne Zweige den Familien Schutz und Fruchtbarkeit bringen.

### Der fruchtbare Zweig verspricht Erfolg und wird zum Weihnachtsbaum.

Auch wenn dieser Brauch heute nicht mehr praktiziert wird, hat er doch in der Alltagssprache seine Spuren hinterlassen: Wenn man davon spricht, „auf einen grünen Zweig zu kommen“, meint man noch heute damit, dass der Erfolg ins Haus kommt.

Ein Problem gab es allerdings mit den „Wintermaien“: Es war ziemlich schwer, die Obstbaumzweige pünktlich zum Mittwinterfest zum Blühen zu bringen. Man behalf sich deswegen, glaubt man heute, aus der Not heraus mit immergrünen Zweigen. Dass man grüne Tannenzweige ins Haus holte, ist etwa für das Jahr 1494 im „Narrenschiff“ Sebastian Brants bezeugt.

**Die Tradition des Weihnachtsbaums geht auf den immergrünen Wintermaien zurück, der Erfolg und Glück verheißen sollte. | Foto: by-studio, stock.adobe.com**

Welche Zweige die Menschen auswählten, hing letztendlich von der Landschaft ab, in der sie lebten. Zur Auswahl standen beispielsweise Eibe, Stechpalme, Wacholder, Mistel, Buchs, Tanne und Fichte.

Im 16. Jahrhundert tauchten dann erste geschmückte Wintermaien auf. Sie waren der direkte Vorläufer des modernen „Weihnachtsbaums“. Bis ins 18. Jahrhundert waren die ‚frühen Weihnachtsbäume‘ in der Kirche allerdings nicht gern gesehen.

Nachdem aber allerlei Versuche fehlgeschlagen waren, das heidnische Brauchtum zu verbieten, wurde der vorchristliche Brauch endgültig christlich umgedeutet: Die alte Trennung der Begriffe wurde aufgehoben, so dass Bezeichnungen wie Weihnachten und Christfest heute praktisch austauschbar geworden sind.

# Gesund im Job. Fit im Beruf.
# Und motiviert bei der Arbeit.
# Natürlich mit dem #teamBGM PhysioEningen!

Wir begleiten Sie als Firma in der Region Neckar-Alb, wenn es um Ihr gesundes, fittes und entspanntes Team als den Motor Ihres Unternehmens geht. Diesen Motor zu pflegen lohnt nachhaltig: So fahren Sie besser, weiter – und die Fahrt macht auch Spaß! Von gesunden Strukturen profitieren Sie langfristig: Mit einem guten Konzept vermeiden Sie nicht nur längere Ausfälle von Mitarbeitenden, sondern schaffen von vornherein positive Argumente für ein Engagement in der Firma. Das ist viel wert! Als Servicepartner begleiten wir Ihr Team auf der Fahrt durch den Alltag. Mit einem individuellen Mix in Sachen Betriebliches Gesundheits-Management pflegen wir gemeinsam mit Ihnen den Motor. Ihre Firma profitiert von der besten Investition in Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Gerne erläutern wir Ihnen die weiteren Möglichkeiten und machen Vorschläge, wie mit wenig Aufwand im Alltag große Ergebnisse möglich sind. Unsere BGM-Module finden Sie direkt auf www.Gesundheit-im-Unternehmen.online!

### Beispiel 1: Der Gesundheitstag mit dem #teamBGM

Ob im Traumland in Sonnenbühl oder bei Kunden der öffentlichen Hand, mit Workshops zur Mitarbeitergesundheit vermittelte das #teamBGM nicht nur Gesundheitswissen, sondern hatte auch Impulse für Teambuilding im Gepäck.

### Beispiel 2: Gesundheitsimpulse direkt vor Ort

In den vergangenen Monaten durften wir nicht nur einen großen Versanddienstleister vor Ort begleiten: Direkt am Arbeitsplatz konnten wir Hinweise für gesündere Bewegungsabläufe geben. Auch die mobile Massage direkt in der Firma war im Angebot.

### Beispiel 3: Entspannung und Aktive Pause

Ob im Kindergarten oder im Seniorenheim, geforderte Teams brauchen die richtige Pausen. Wir helfen dabei, aktiv zu entpannen – und zeigen gerne, wie das aussehen kann:

## Das besondere Geschenk vom #teamBGM – nicht nur für die Weihnachtszeit: Schenken Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gute Zeit!

**Mit einem Gutschein zur Massage- und Wellnessbehandlung sagen Sie nicht nur Danke für eine gute Arbeit im Betrieb, sondern motivieren die Mitarbeitenden auch direkt mit einem kleinen Impuls, die Gesundheit im Blick zu behalten. Die Auszeit machen wir direkt vor Ort bei Ihnen oder bei uns in der Praxis möglich.**

Neugierig geworden? Sie wollen durchstarten? Natürlich mit gesundem Team in Ihrem Unternehmen!
Wir sind dabei Ihr Servicepartner für freie Fahrt und mehr: Wir freuen uns auf Sie!

PHYSIOENINGEN

#teamBGM PhysioEningen | 07121 820631 | Gesund@Gesundheit-im-Unternehmen.online | Gesundheit-im-Unternehmen.online
**PhysioEningen | Die Begleiter mit Herz und Hand: Physiotherapie für alle | Rathausplatz 8 | 72800 Eningen | PhysioEningen.de**

**www.Gesundheit-im-Unternehmen.online**